



---

## Anregende Fragen zum Thema inklusive Theaterpädagogik anlässlich der Fachtagung am 21.2.2015

Wie kann ich dafür sorgen, dass sich alle sicher und willkommen fühlen und die Möglichkeiten bekommen sich zu beteiligen?

Wie schaffe ich ein Klima, wo jede/r selbst definiert, wer oder was er/sie ist?

Wo sind Teilhabebarrrieren? Wird systematisch darauf geachtet?

Wie vielfältig ist die Gruppe, das pädagogische Team - wo und wie wird das sichtbar gemacht?

Wie vielfältig sind die gewählten Spielmaterialien/ Kostüme – wer wird repräsentiert, wer nicht?

Wird kritisch mit klischeehaften Darstellungen umgegangen?

Werden sachlich korrekte Informationen eingeholt?

Wie wird mit Konflikten umgegangen?

Wird dazu ermutigt, gibt es dafür Zeit, spielt Fairness eine Rolle?

Wer spielt welche Rollen und wer entscheidet darüber?

Wird differenziert auf jedes Kind und seine Talente geschaut und auf Besonderheiten geachtet?

Wie kann ich *untypische* Rollen-Besetzungen unterstützen?

Welche Themen werden auf der Bühne verhandelt?

Welche Botschaften und Bilder werden im Stück transportiert?

Gibt es „lustige“ Anspielungen auf Kosten bestimmter Merkmalsgruppen?

Gibt es herabwürdigende Äußerungen z.B. im Text über *andere*?

Wie wird damit umgegangen – im Miteinander, in der Probenarbeit und im Stück?

Ist es möglich und sinnvoll sich mit den Eltern auszutauschen?

Kenne ich Quellen, wo ich mir zusätzliches Wissen über gesellschaftliche Einseitigkeiten und Diskriminierungen aneignen kann? Was interessiert mich?

Reflektiere ich meine eigenen familienkulturellen Prägungen, Werte, Normalitätsvorstellungen?

Kann ich mich im pädagogischen Team darüber austauschen, welchen Einfluss das auf unser professionelles Handeln hat?

Wie achte ich als pädagogische Fachkraft im Probenprozess auf Menschen (Merkmale) die ein besonders Ausgrenzungsrisiko tragen? Ist mir bewusst wen das betrifft?

Auch wenn die Kinder „selbst entscheiden“ zum Beispiel über Rollenbesetzungen reproduzieren sich Ideologien (Botschaften) und Macht – was muss ich als pädagogische Fachkraft tun, um betroffene Kinder zu schützen und bei Konflikten einzugreifen?

Wie kann ich unangenehme Dinge ansprechen?